

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG DER SONDERAUSSTELLUNG

KOMMUNE, KAMPF UND MEHRWERTSTEUER – NEUNZEHNHUNDERTACHTUNDSECHZIG

Am Sonntag, den 28. Oktober 2018
um 11.15 Uhr

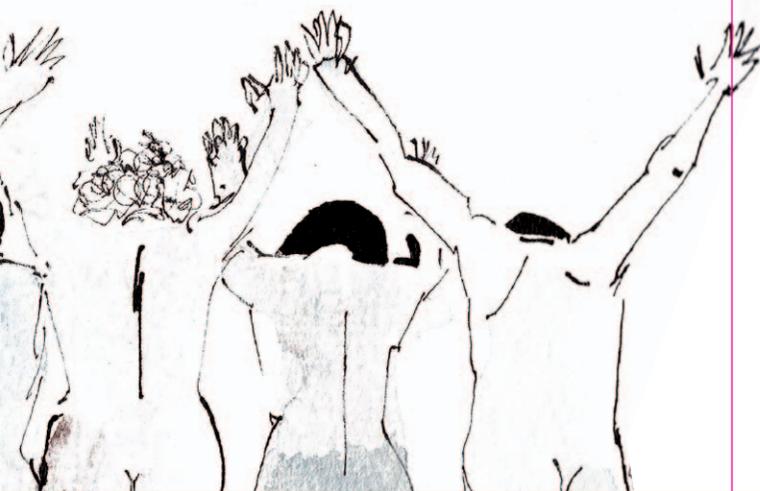
laden wir Sie sowie Freunde und Bekannte herzlich
ins Deutsches Bauernkriegsmuseum Böblingen,
Zehntscheuer, Pfarrgasse 2, ein.

Zur Matinée erwarten Sie
Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz
und Museumsleiterin Cornelia Wenzel.

Jürgen Ammann präsentiert Ihnen
musikalische Highlights von 1968.

Für eine kleine zeittypische Stärkung
am Ende der Veranstaltung ist gesorgt.

Der Eintritt zur Eröffnungsveranstaltung ist frei.



BEGLEITPROGRAMM (AUSZUG)

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

mit Museumsleiterin Cornelia Wenzel
Sonntag, 11. November 2018, um 11.15 Uhr
Sonntag, 10. Februar 2019, um 11.15 Uhr
Sonntag, 07. April 2019, um 11.15 Uhr

Frühstücksführungen

Freitag, 30. November 2018, um 9.00 Uhr
Freitag, 05. April 2019, um 9.00 Uhr

Afterworkführung

Donnerstag, 28. März 2019, um 18.00 Uhr
Jeweils regulärer Eintrittspreis, Führungen kostenlos

LANGE NACHT DER MUSEEN

Samstag, 17. November 2018
Die Museen sind geöffnet von 19.00 Uhr bis Mitternacht.
Um 20.00 Uhr Kurzführung durch die Ausstellung

KOMMUNE, KAMPF UND MEHRWERTSTEUER – NEUNZEHNHUNDERTACHTUNDSECHZIG

Ab 22.00 Uhr 68er-Party mit DJ SpooF.

Wer im passenden Outfit kommt, erhält ein Freigetränk!
Eintritt frei

KONZERT MIT DER COVERBAND „STONED“

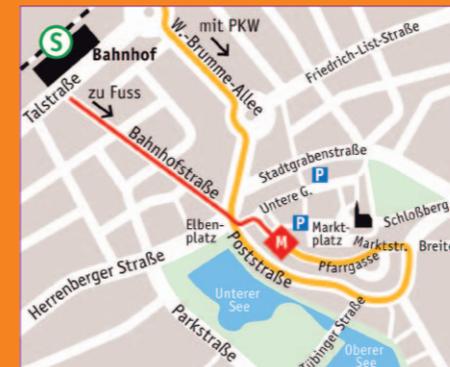
Die Rolling Stones stehen mit für den Sound der
1968er-Generation. Wir laden Sie zum Grooven ein.
Freitag, 18. Januar 2019, Beginn 20.00 Uhr
Eintritt 12 Euro (Vorverkauf), 14 Euro (Abendkasse)

FÜHRUNG IM POLIZEIMUSEUM STUTT GART

Schwerpunkt „Von der 68er-Bewegung zur RAF –
Gudrun Ensslin u. a.“
Freitag, 15. Februar 2019,
Abfahrt Böblingen 16.30 Uhr, Rückkehr gegen 21.00 Uhr
Anmeldung unter: wenzel@boeblingen.de
und Mitnahme des Personalausweises erforderlich,
Mindestalter 16 Jahre, Teilnehmerzahl begrenzt,
Eintritt incl. Fahrt 14 Euro

Aktualisierte Informationen und Programmhinweise
finden Sie in der Tagespresse, dem Amtsblatt der
Stadt Böblingen und unter www.boeblingen.de

Deutsches Bauernkriegsmuseum Böblingen
Museum Zehntscheuer
Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen
Telefon 07031/669 1705



Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag: 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag: 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sonntag, Feiertag: 11.00 Uhr – 17.00 Uhr
Montag und Dienstag geschlossen.

Museumseintritt

Euro 2,50
Kinder, Schüler, Studenten und
Schwerbehinderte mit Ausweis frei.

Gruppen- und Sonderführungen

nach Voranmeldung möglich:
Telefon 07031/669 1705 und 669 1686
E-Mail: wenzel@boeblingen.de

Unser besonderer Dank für freundliche Unterstüt-
zung der Ausstellung und des Programms gilt:

- Kreiszeitung Böblinger Bote
- Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung
- Stadtarchiv Böblingen
- Museumsfreunde Böblingen e. V.
u. v. a.

Illustrationen: Andreas Richert
Gestaltung: Katharina Schmid, adposit-design

Stadt Böblingen
Raum für Taten und Talente



KOMMUNE, KAMPF UND MEHRWERTSTEUER – NEUNZEHNHUNDERT- ACHTUNDSECHZIG



Sonderausstellung
im Deutschen
Bauernkriegsmuseum
Böblingen
Zehntscheuer | Pfarrgasse 2
28.10. 2018 bis 22.04.2019



Ausführliches
Begleitprogramm

www.boeblingen.de

Erinnern Sie sich noch an die Zeit als Persil gleich „zwei Weißmacher“ und der Esso-Kunde „den Tiger im Tank“ hatte? Vielleicht wissen Sie auch, dass die Mehrwertsteuer vor 50 Jahren eingeführt wurde und damals 10 % betrug? Dann haben Sie vermutlich auch viele andere eigene, ganz persönliche Erinnerungen an 1968.

1968 war ein Jahr, in welchem insbesondere die Jugend Schlagzeilen machte, indem sie forderte, Althergebrachtes und Etabliertes über Bord zu werfen und gegen Konventionen und Traditionen in der Gesellschaft, der Politik, der Kirche – aber auch im Privatleben – aufbegehrte.

Der Kampf galt erhalten gebliebenen Nazi-Ideologien, der bevorstehenden Einführung von Notstandsgesetzen, Macht- und Pressemonopolen in der Bundesrepublik Deutschland ebenso wie Amerikas Verhalten im Vietnamkrieg, offener Rassendiskriminierung, dem gewaltsamen Ende des Prager Frühlings und vielen weiteren Krisenherden auf der Welt.

Formen des Protests waren Demonstrationen mit Spruchbändern und Sprechgesängen sowie Sitzblockaden vor Verlagen. Insbesondere der Springer-Verlag, Herausgeber der BILD-Zeitung als meist gelesener, aber für wenig objektiver gehaltener Tageszeitung, stand in der Kritik. Universitäten und öffentliche Gebäude wurden belagert und öffentliches Leben auf Zeit lahm gelegt. Zahlreiche Protestaktionen eskalierten. Gewalt wurde eingesetzt, die wiederum mit Gewalt beantwortet wurde. Steine gegen Wasserwerfer! Verletzte und Tote!

Neue revolutionäre Entwicklungen kamen im „Lifestyle“ und im privaten Bereich auf. Harmlos, aber von richtungsweisender Bedeutung waren neue Bau- und Einrichtungsstile. Betonbauweise und Plastikmöbel wurden modern.

Ganz verschiedene neue Strömungen zeigten sich auch in weit divergierenden Musikstilen. Während Heintje 1968 Mütter und Großmütter mit „Maaama“ zu Tränen rührte, waren sich die „jungen Wilden“ – wie wir sie heute vielleicht nennen würden – nicht einig, welcher der neu aufkommenden Popgruppen sie sich an den Hals oder vor die Füße werfen sollten.

Der progressive Teil der Jugend lehnte Tisch- und Essmanieren ab, saß auch lieber gleich auf dem Boden, propagierte die antiautoritäre Erziehung und die Auflösung der alt-etablierten Kleinfamilie zugunsten von Kommunen. Freier Sex und freie Liebe sollten der klassischen Zweierbeziehung den Garaus machen. Die Verbreitung der Antibabypille erleichterte diese Form der Freiheit zumindest theoretisch. In Deutschland schützten sich damals immerhin schon 12 % der Frauen im gebärfähigen Alter auf diese Weise vor ungewollter Schwangerschaft. Besorgte Eltern befürchteten die vollkommene Demoralisierung der Gesellschaft. Diesen kam die „Humanae vitea“, in der Papst Paul VI. der Menschheit Enthaltsamkeit vor und außerhalb der Ehe verordnete und Empfängnisverhütung grundsätzlich verbot, gerade recht.

Sicherlich gibt es zahlreiche Chroniken, Medien und Publikationen, die bereits Rückblicke auf das Weltgeschehen des Jahres 1968 geben. Was bietet nun die Böblinger Sonderausstellung „Kommune, Kampf und Mehrwertsteuer“ zusätzlich?

Ergänzend zu dem, was die Besucher „sowieso schon aus anderen Medien wussten“, wirft sie aus Böblinger Sicht den Blick auf die weltbewegenden Ereignisse – sozusagen von der Kommune in die weite Welt.

Doch das ist noch nicht alles: Selbst wer mit der Zeit und der Stadt vertraut ist, wird auf Überraschendes aus der Böblinger Stadtgeschichte stoßen. Es gibt auch hier vieles im täglichen Leben, Kurioses in der Stadtplanung, was den modernen Menschen befremdet und was man heute „natürlich ganz anders und viel besser“ machen würde.

Um ein gutes Bild der Zeit abgeben zu können, wurde vor Ort und regional recherchiert, Zeitzeugen wurden interviewt und Tageszeitungen und Berichte unter die Lupe genommen und analysiert. Dabei bestätigte sich, dass auch viele, die nicht zu Großdemonstrationen in europäische Großstädte reisten und eher zur schweigenden Mehrheit gehörten, sich nicht passiv im Leben verhielten, durchaus eine Meinung hatten und „politisch“ waren. Wahlversprechen, Wahlbeteiligung und Wahlergebnisse der Landtagswahl und der Kommunalwahl sprechen für sich.

JEDER IST EINGELADEN, DEN GEIST JENER ZEIT KENNENZULERNEN ODER REVUE PASSIEREN ZU LASSEN

Vielleicht sind Sie ja erst in den 70er und 80er Jahren oder noch später geboren oder Sie sind erst nach 1968 in die Region gezogen. Erst recht dann lohnt sich der Blick auf eine Zeit, mit dem die heutige junge Generation vielleicht überrascht feststellen wird, dass die eigenen Eltern einmal richtig rebellisch waren.

Die Schulreform macht Fortschritte
Der Schulentwicklungsplan im Kreis Böblingen – Bessere und gleiche Bildungschancen

Thema Nr. 1 in der öffentlichen Diskussion
Was bringt uns die Mehrwertsteuer?

Bundeskanzler und Ministerpräsident warnen vor radikalen Elementen und Schwarmgeistern
Lautstarke Proteste Jugendlicher auf der großen CDU-Kundgebung in der Böblinger Sporthalle

